

**Zeitschrift:** Eclogae Geologicae Helvetiae  
**Herausgeber:** Schweizerische Geologische Gesellschaft  
**Band:** 63 (1970)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Über die Gattungen Parengonoceras Spath, Knemiceras Böhm und Neophlycticeras Spath (Ammonoidea) aus den Anden Venezuelas  
**Autor:** Renz, Otto

**Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-163874>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Über die Gattungen *Parengonoceras* SPATH, *Knemiceras* BÖHM und *Neophlycticeras* SPATH (Ammonoidea) aus den Anden Venezuelas

Von OTTO RENZ<sup>1)</sup>

## INHALT

1. Einleitung . . . . .	1022
2. Stratigraphische Bemerkungen . . . . .	1023
3. Anteil von <i>Parengonoceras</i> und <i>Knemiceras</i> an der Gesamtfaua . . . . .	1026
4. Paläontologischer Teil . . . . .	1026
a) Allgemeine Bemerkungen . . . . .	1026
b) Bemerkungen zur Familie Engonoceratidae HYATT . . . . .	1027
c) Beschreibung der Arten . . . . .	1029
d) Gattung <i>Parengonoceras</i> SPATH . . . . .	1029
e) Gattung <i>Knemiceras</i> BÖHM . . . . .	1045
f) Gattung <i>Neophlycticeras</i> SPATH . . . . .	1051

## ZUSAMMENFASSUNG

Die abgebildeten Vertreter der Gattungen *Parengonoceras*, *Knemiceras* und *Neophlycticeras* stammen aus der obersten, 1 m mächtigen Schicht des La Puya-Member (Oberes Albien) im Estado Lara (Venezuela). Dieser Abschnitt bildet den Abschluss der Peñas Altas-Formation. Das La Puya-Member setzt sich vorwiegend aus massig gelagerten, dunkelgraublauen Kalken zusammen, die unmittelbar von plattigen Kalken der La Luna-Formation mit pelagischen Foraminiferen überlagert werden. Die hier bearbeiteten Gattungen stammen also aus derselben Schicht wie die in dieser Zeitschrift kürzlich beschriebenen Vertreter der Gattung *Oxytropidoceras* (RENZ O. 1968). Hinweise für Aufarbeitung älteren Materials oder für bedeutende submarine Verfrachtungen während der Ablagerung der La Puya-Kalke konnten bis heute nicht erbracht werden.

Die Engonoceraten aus dem La Puya-Member lebten auf einer langsam absinkenden Karbonatplattform, und zwar im Grenzbereich von einer neritischen zu einer pelagischen Umwelt (Textfig. 1). Die Sedimente eines so eng umgrenzten Milieus finden sich nicht häufig aufgeschlossen, und dies könnte mit ein Grund sein, dass zahlreiche bisher noch nicht beschriebene Formen vorliegen.

Fast alle Vertreter der Gattung *Parengonoceras* aus dem La Puya-Member besitzen nur eine Reihe von Lateralknoten auf den Flanken. Sie unterscheiden sich damit von den älteren *Parengonoceras*, die von BENAVIDES-CÁCERES 1956 aus dem Unteren und Mittleren Albien aus Peru beschrieben wurden und die sich fast alle durch mehrere Reihen von Lateralknoten auszeichnen.

Die Formen aus Venezuela lassen sich auf Grund der Verteilung der Lateralknoten in zwei Gruppen sondern. Bei der ersten Gruppe beschränken sich die Lateralknoten auf die inneren Umgänge und die äusseren Umgänge bleiben, bis auf die Zuwachsstreifung, skulpturlos (Taf. 1, Fig. 2a–c). Bei der zweiten Gruppe werden dagegen die inneren Umgänge mit Lateralknoten von einem Abschnitt ohne solche gefolgt (Taf. 5, Fig. 4a, b). Erst bei einer beträchtlichen Gehäusegrösse erscheint eine zweite Folge von Lateralknoten, die sich dann über einen ganzen Umgang erstrecken kann (Taf. 7, Fig. 3a).

<sup>1)</sup> Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, 4000 Basel.